



zweites**LEBEN**e.v.

JAHRESBERICHT 2022



LEBENSWEGE

Wie Menschen ihr zweites Leben meistern –
und manche zu Helfenden werden



„GRÜN-GUT“
eine Tauschaktion



HELFERKREIS
ein Tandem im Interview



„LORE-TREFF“ im
WOHNEN zweitesLEBEN



LebensKunst
aus unserer Werkstätte

Vorstandsgruß

Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins zweitesLEBEN, liebe Förderinnen und Förderer,

das Jahr 2022 war von etlichen besonderen Ereignissen geprägt. Im Mai konnten wir die Helferkreisschulungen erfolgreich abschließen, und die Resonanz auf unseren neuen „Helferkreis zweitesLEBEN“ war überwältigend. Etliche unserer Helferinnen und Helfer sind bereits an Betroffene vermittelt. Ein weiteres wichtiges Ereignis war unser Sommerempfang im Juli. Es war eine ungemein wohlwollende und familiäre Stimmung über diesem Fest ausgebreitet. Von den vielen Gästen und den Grußrednerinnen und -rednern haben wir besondere Wertschätzung für unsere Arbeit erfahren. Unsere Gönnerin, Frau Monika Hipp, hat uns beim Sommerempfang mit einem Spendenscheck von 20.000,- Euro überrascht. Wir waren sprachlos und sagen nochmals ganz herzlichen Dank dafür!

Im September konnten wir unsere Kunstausstellung wieder aufleben lassen, die Künstlerin Sandra Loeffler stellte eini-

ge Werke im Bio-Restaurant Ebner aus. Herrn Dirrigl gewannen wir für einen Vortrag über seinen Jakobsweg. Auch ein Benefizkonzert vom Sudetendeutschen Musikinstitut des Bezirks Oberpfalz fand wieder zugunsten des Vereins im Oktober statt.

Sehr am Herzen liegt dem Verein zweitesLEBEN das Miteinander unserer Mieterinnen und Mieter in WOHNEN zweitesLEBEN. Jede Person dort hat ihren eigenen persönlichen Lebensweg. In unserem Wohnhaus haben sich ihre Wege getroffen, und nun gehen sie einen Teil des Weges in ihrem zweiten Leben gemeinsam. Beim monatlich stattfindenden Treffen unserer Mieterinnen und Mieter, dem „Lore-Treff“, wird die Gemeinschaft gestärkt; die gegenseitige Hilfe und vor allem der Austausch untereinander stehen im Vordergrund. Wie Sie auf der Titelseite dieses Jahresberichts sehen können: eine fröhliche, gelöste Stimmung.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen in uns. Nur durch Sie alle ist es uns möglich, unsere Betroffenen und ihre Angehörigen auf ihrem neuen Lebensweg nach ihrem Schicksalsschlag zu begleiten, und wir bitten Sie, uns auch weiterhin zu unterstützen.

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest Ihnen
und Ihren Familien und alles Gute,
Gesundheit und Freude für 2023!**

Claudia Weidner Berthold Neppel

Claudia Weidner
Vorsitzende

Berthold Neppel
Stellv. Vorsitzender

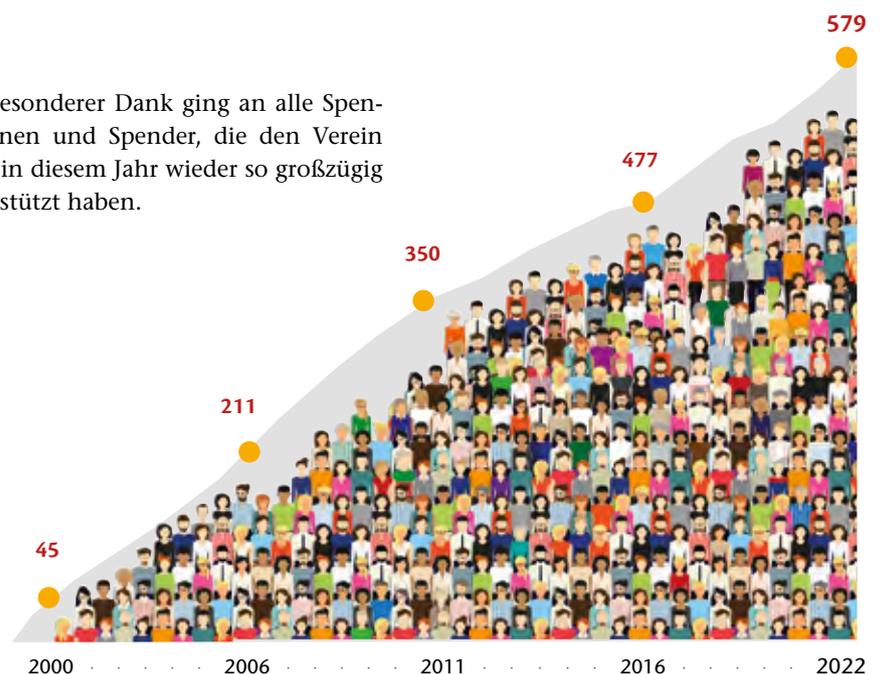
Zahlreich versammelt

Mitgliederversammlung 2022

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 23.09.2022 konnte die Vorsitzende Claudia Weidner wieder zahlreiche Teilnehmer persönlich begrüßen.

In ihrem Bericht über die vielen Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr hob sie besonders die im Mai abgeschlossene Ausbildung des Helferkreises hervor (s. S. 8). Sie berichtete über Aktuelles von WOHNEN zweitesLEBEN, über den gelungenen Sommerempfang und gemeinsame Veranstaltungen mit dem Landratsamt und zeigte die positive Mitgliederentwicklung des Vereins auf. Nach dem Kassenbericht der Schatzmeisterin, Margit Adamski, und dem Bericht der Kassenprüfer erfolgte die Entlastung des Vorstands durch die anwesenden Mitglieder einstimmig.

Ein besonderer Dank ging an alle Spenderinnen und Spender, die den Verein auch in diesem Jahr wieder so großzügig unterstützt haben.



Die Mitgliederentwicklung von 2000 bis heute

*Rat- und tatkräftig***Unser ehrenamtliches Vorstands- und Beiratsgremium**

Mit großem Engagement und Sachverstand setzen sich Vorstand und Beiratsgremium für die Belange von Menschen mit erworbenen Schädel-Hirn-Verletzungen ein:



Claudia Weidner
Vorsitzende



Berthold Neppel
Stellv. Vorsitzender



Margit Adamski
Schatzmeisterin
Gründungsmitglied



Karin Bühler
Schriftführerin



Bernhardine Bialas
Beratendes Mitglied



Sieglinde Engbrecht
Beratendes Mitglied



Christian Frank
Beratendes Mitglied



Cornelia Wittmann
Beratendes Mitglied



Dr. Fried Eckart Seier
Chefarzt
Vertreter der Klinik



Prof. Dr. Felix Schlachetzki
Chefarzt
Vertreter der Klinik



Ingrid Dettenhofer
Ehrenvorsitzende
Gründungsmitglied



Maria Götz (vorm. Dotzler)
Ehrenvorsitzende
Gründungsmitglied



Dr. Gerhard Weber
Ehrenvorstandsmitglied
Gründungsmitglied

Unser Beirats-Gremium: **Carmen Haber**, Unternehmerfrauen im Handwerk UFH; **Edmund Omlor**, omlor-weigert architekten und generalplaner GmbH; **Gerd Otto**, Chefredakteur a. D.; **Martina Schierer**, Baumarkt Schierer Cham; **Prof. Dr. Wolfgang Wiegard**, Hochschulprofessor

**AKTION „GRÜN-GUT“****Tauschen Grünes gegen Gutes**

Wie sich bestimmt viele erinnern können, haben wunderschöne, sehr große Olivenbäume und Oleander die Terrasse des Cafés zweitesLEBEN verschönt. Momentan stehen diese Pflanzen in unserem Wohnhaus WOHNEN zweitesLEBEN. Aufgrund der Anzahl und der Größe dieser Pflanzen ist es schwierig und teuer, alle zu überwintern. Daher würden wir einige gegen eine Geldspende für den Verein abgeben. Oder auch tauschen - wie es z. B. der Regensburger Musiker Michael Lex, der unser Sommerfest musikalisch umrahmt hat (s. S. 5), getan hat: Für nächstes Jahr hat er uns seine musikalischen Dienste erneut zugesagt - im Tausch gegen einen Olivenbaum. Wir würden uns sehr freuen, wenn unser „Grün-Gut“ ein neues Zuhause findet.

Bitte melden Sie sich bei Interesse in unserer Geschäftsstelle bei Frau Irrgang:
Tel.: 0941/941-3880 oder
E-Mail: martina.irrgang@medbo.de

*Rollstuhlgerecht mobil***Vereinseigenes Fahrzeug**

Das behindertengerechte Fahrzeug soll betroffene Menschen mobiler machen und ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in verschiedenster Weise ermöglichen.

Gespendet wurde es gemeinsam von der Schlaganfallinitiative Regensburg, der Sparda-Bank Ostbayern, dem Lionsclub Castra Regina und einem privaten



Spender. Vereinsmitglieder können das Fahrzeug für den Transport betroffener Angehöriger ausleihen. Bitte kontak-

tieren Sie bei Bedarf die Geschäftsstelle von zweitesLEBEN: Tel.: 0941/941-3880 oder E-Mail: info@zweitesleben.e.v.

Veranstaltungsreihe

„Mehr Wissen macht stark“

Der Verein zweitesLEBEN e.V. veranstaltete im Frühsommer gemeinsam mit dem VKKK und dem Landratsamt Regensburg eine dreiteilige Vortragsreihe für Menschen mit einer neurologischen oder onkologischen Erkrankung, deren Angehörige sowie ehrenamtliche und berufliche Begleiter.

Die Veranstaltung fand im großen Sitzungssaal des Landratsamtes statt. Referentin Hildegard Seidl-Pangerl vom Zentrum Bayern Familie und Soziales informierte zum Thema Schwerbehindertenrecht. Im Vortrag von Dipl.-Psychologe Ingo Aue von der Klinik für Neurologische Rehabilitation am Bezirksklinikum Regensburg ging es um „Autofahren nach Hirntumor, Schlaganfall und anderen Erkrankungen des Zentralnervensystems“. Einen ebenso interessanten wie zeitgemäßen Vortrag hörten wir vom Leiter der Schule für Achtsamkeit, Florian Seidl, der über „Seelische Stärke und Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten“ gesprochen hat. Wir freuten uns über das große Publikumsinteresse bei allen drei Vorträgen. Es zeigte, dass diese Themen für Menschen mit neurologischen oder onkologischen Erkrankungen von großer Relevanz sind.



Hier am schönen Golfclub Deutenhof arbeitet das Team aus dem NNZ allwöchentlich an seinem Handicap

Mit Handicap zum Handicap

Neues Golf-Training

Golf als Sport für Menschen mit Schlaganfall oder Hirnverletzungen? Was erst mal eher unrealistisch klingt, stellte sich in der Praxis als optimal heraus.

Jede Woche bringt ein ehrenamtlicher Fahrer eine Gruppe von sechs Leuten aus dem Neurologischen Nachsorgezentrum, HAUS zweitesLEBEN, zum Golfclub Deutenhof in Bad Abbach. Im wöchentlichen Wechsel trainiert sie unter der Anleitung des Golfpro Oliver Banse-Cabus oder absolviert ihr Training eigenständig mit einer ehrenamtlichen Begleitung.

Bereits seit 2011 besteht diese besondere Möglichkeit, am Golfplatz zu trainieren. Inzwischen ist das Golf-Training als erfolgreiche Reha-Maßnahme etabliert.

Wir freuen uns sehr, dass diese Maßnahme nach einer längeren, coronabedingten Pause nun für Betroffene wieder angeboten werden kann. Der Verein zweitesLEBEN übernimmt die Kosten für den Trainer. Allen Teilnehmenden wünschen wir weiterhin viel Freude am Golfsport!

Kleines Danke

Wohlfühltag der Ehrenamtlichen

Nach zweijähriger Pause konnte auch der Wohlfühltag für die Ehrenamtlichen des Vereins wieder stattfinden.

Wie so vieles fielen auch diese Wohlfühltag dem Coronavirus zum Opfer. Obwohl die Ehrenamtlichen in dieser Zeit ihr Amt nicht ausüben konnten, so blieb doch die Verbindung mit der Klinik und dem Verein immer bestehen. Die Helferinnen und Helfer unterstützen mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit und Zuwendung die Genesung der Patientinnen und Patienten: im WOHNEN zweitesLEBEN und, wenn es coronabedingt möglich ist, auch im Heimbereich der Neurologischen Rehaklinik und im Neurologischen Nachsorgezentrum. Der Verein

Endlich mal wieder gemütlich zusammen sitzen. Ein Teil der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer am Wohlfühltag 2022



zweitesLEBEN e.V. organisiert den Wohlfühltag als kleines Dankeschön für diesen wertvollen, unentgeltlichen Einsatz. Auf dem Programm stand in diesem Jahr die Führung im Haus der Geschichte mit einer Sonderausstellung zum Thema „Wirtshaussterben? Wirtshausleben!“ Bei traumhaftem Wetter saßen anschließend noch alle gemüt-

lich zusammen und konnten sich nach so langer Zeit endlich wieder austauschen.

Interesse am Ehrenamt beim Verein zweitesLEBEN? Martina Irrgang in unserer Geschäftsstelle gibt gerne Auskunft: Tel. 0941/ 941-3880, info@zweitesleben.de

Sommerempfang in der Lore-Kullmer-Straße „Vü vü wärmer als die Sonn' mi wärmen kann“

Bericht aus der MITTELBAYERISCHEN ZEITUNG



Monika Hipp (mi.) spricht in ihrem Grußwort von der engen und liebevollen Zeit, in der sie ihren Mann nach seinem Schlaganfall pflegte. Im Namen ihres Mannes überreicht sie dann überraschend eine großzügige Spende aus der Georg Johannes Hipp-Stiftung.

Zu Beginn des Sommerempfangs sang Musiker Michael Lex von Wärme. „Vü vü wärmer als die Sonn' mi wärmen kann...“. Diese Wärme war auch bei allen geladenen Gästen und den Veranstaltern zu spüren.

Und das lag nicht nur an der hochsommerlichen Temperatur. Die Wärme spürte man auch bei der Begrüßung durch Vorsitzende Claudia Weidner. Sie sprach über den Neubeginn nach einer Krankheit, von der Hilfe, die die Betroffenen nicht nur von den Familienangehörigen bekommen. Sie sprach von der Unterstützung, die der Verein seit mehr als 20 Jahren von seinen Mitgliedern, von vielen Spendern und von seinen Freunden erhält. Und sie gab Ausblick auf Neues, das der Verein in Zukunft angehen möchte. „Leider gibt es hier im Regensburger Raum keine Wohngruppen für Menschen mit erworbener Hirnschädigung“, sagte sie. Das möchte der Verein ändern. (...)

Anne-Kathrin Lang, Sozialpädagogin und Mitarbeiterin der Beratungsstelle des Vereins, stellte den neuen Helferkreis des Vereins, den es seit kurzer Zeit gibt, vor. „Ziel ist es, durch den Einsatz von geschulten Helfern die Betroffenen stundenweise zu Hause zu betreuen und die Angehörigen nachhaltig zu entlasten.“

Bezirkstagspräsident Franz Löffler erzählte von den Anfängen der Zusammenarbeit des Bezirks mit dem Verein. Er bezeichnete den Verein als „Leuchtturm“, der immer wieder auf Versorgungslücken aufmerksam mache und durch viel Eigeninitiative und Ideen diese zu großen Teilen schliesse - und das alles ehrenamtlich. OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer freute sich, dass der Sommerempfang auf dem Gelände von „Wohnen zweitesLEBEN“ stattfand. Zeige dieser Ort doch, wie wichtig und richtig es war, dieses Wohnhaus zu bauen. Auch in Zukunft werde die Stadt den Verein unterstützen.

Monika Hipp sprach darüber, wie eng und liebevoll die gemeinsame Zeit war, in der sie ihren Mann nach seinem Schlaganfall pflegen durfte. Im Namen ihres Mannes, für den immer die Menschen im Mittelpunkt standen, tut sie weiterhin Gutes. Sie übergab der Vorsitzenden Claudia Weidner einen Scheck in Höhe von 20 000 Euro aus der Georg Johannes Hipp-Stiftung. Weidner war völlig überrascht über diese unerwartete großzügige Geste und bedankte sich im Namen des Vereins und im Namen der Betroffenen, denen diese Spende zugutekommt.

Alle Rednerinnen und Redner betonten immer wieder, wie wichtig und wertvoll diese ehrenamtliche Arbeit sei.



Angeregte Gespräche und lauschiges Beisammensein: Bezirkstagspräsident Franz Löffler, MdL Margit Wild, OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer. Die ehem. Landtagspräsidentin Barbara Stamm († Okt. 2022) war im Juli noch unter den Gästen des Empfangs, hier im Gespräch mit Claudia Weidner.



Kulinarisch und musikalisch bestens umsorgt: Die mobile rote Cafébar Tartine bot Kaffeespezialitäten zum feinen Fingerfood vom Café Mandl. Der Regensburger Singer-Songwriter Michael Lex lieferte den passenden Sound für diesen herrlichen Sommertag.

**KALENDERSPENDE
von Omlor-Weigert**



Alle Jahre wieder dürfen wir uns über den Regensburg-Kalender des Architekturbüros Omlor-Weigert freuen. Claudia Omlor-Weigert hat uns bereits die neuen Kalender 2023 übergeben. Die schwarz-weißen Fotomotive zeigen zwölf besondere Regensburger Orte. Der Verkaufserlös kommt zweitesLEBEN zugute. Ganz herzlichen Dank!

Für 25,- € erhältlich bei Pustet, im Pressezentrum DEZ und im Café Mandl

**KUNSTAUSSTELLUNG
von Sandra Loeffler**



„Perspektive“ heißt das Motto, unter dem Sandra Loeffler ihre Bilder noch bis 31.01.2023 im Bio-Restaurant Ebner in Gonnernsdorf ausstellt. Ihr „Handwerk“ hat die Künstlerin von der Pike auf gelernt: Das Studium für Visuelle Gestaltung an der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd hat sie im Jahr 1998 mit dem Diplom abgeschlossen. Seitdem präsentiert Sandra Loeffler bei verschiedenen Ausstellungen ihre Werke, so auch 2005 in London, als sie dort einige Zeit lebte. Heute arbeitet sie als freischaffende Designerin und Künstlerin wieder in Regensburg. Sandra Loeffler spendet einen Teil der Verkaufserlöse an zweitesLEBEN. Herzlichen Dank!

**BENEFIZKONZERT
Klavierrecital Kilian Langrieger**

Endlich – nach einer langen Pause fand in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Sudetendeutschen Musikinstituts, Herrn Dr. Andreas Wehrmeyer, wieder ein Benefizkonzert statt. Am 2. Oktober zeigte der junge vielversprechende Künstler Kilian Langrieger im Festsaal des Bezirks Oberpfalz sein Können am Klavier mit Werken von W. A. Mozart, Frédéric Chopin und Alexander Skrjabin. Das Konzert war sehr gut besucht und die Zuhörer waren begeistert von seinem Spiel. Der Eintritt war wie gewohnt frei, der Verein konnte sich über Spenden in Höhe von 405 € freuen. Herzlichen Dank an den Künstler für diesen schönen Abend!



Die Vereinsvorsitzende Claudia Weidner bedankt sich bei Killian Langrieger für den wunderbaren Konzertabend.



**HELFER-WOCHEN DER SPARKASSE REGENSBURG
zweitesLEBEN, W.I.R. und Lebenshilfe feiern gemeinsam**

Der Einsatz der sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen-Filiale Hornstraße machte es möglich. Um das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken und ein Kennenlernen zu fördern, lud der Verein zweitesLEBEN e.V. die Bewohner der Wohngruppen der Lebenshilfe und von W.I.R. (Wohnen Inklusiv Regensburg) zum Grillfest ein. Die „Sparkassler“ bauten Pavillons auf, stellten Tische und Stühle zurecht und bewiesen großes Können beim Grillen und Bewirten. Das i-Tüpfelchen war die Spende von Hans Dollmann mit 250 Bratwürsten. So wurde ein fröhliches Nachbarschaftsfest in entspannter Runde gefeiert. Herzlichen Dank, dass dieses Fest ermöglicht wurde!



**UNSER SPENDENTELLER
Dauerbrenner im Spendensammeln**

Kleine Spende – ganz große Hilfe! Dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG steht in über 40 Geschäften in Regensburg und Umgebung unser Spendenteller. Der stumme Helfer hat in zwölf Jahren bereits über 42.000 € gesammelt! Wir bedanken uns bei den Geschäftsinhaberinnen und -inhabern für den kostbaren Platz an der Kassentheke. Herzlicher Dank geht auch an die ehrenamtlichen Helferinnen, die das Aufstellen und regelmäßige Leeren übernehmen, und natürlich an alle, die weiterhin mit vielen kleinen Spenden wertvolle Hilfe leisten.

>>> Sie haben ein Geschäft oder einen Betrieb und möchten uns auf diese Weise unterstützen? Bitte rufen Sie in unserem Vereinsbüro an (Tel. 0941-941-3880), wir lassen Ihnen gerne einen Spendenteller zukommen, der von uns regelmäßig nach Bedarf geleert wird.

Herzlichen Dank für die Großherzigkeit und Ihr unermüdliches Engagement!

Ihnen allen ist zu verdanken, dass für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung (MeH) die so wichtige neurologische Nachsorge möglich ist und dass Angehörige im Verein zweitesLEBEN eine kompetente Anlaufstelle haben. Herzlicher Dank gilt auch denen, die hier nicht genannt sind, die uns aber ebenfalls großzügig unterstützt haben!

Ausführliche Berichte und Fotos finden Sie unter: zweitesleben.de/spenden-helfen/danke



Die Spendenbereitschaft der IT-Mitarbeiter der Telekom am Standort Regensburg ist ungebrochen: Seit 21 Jahren (!) spenden sie jährlich an den Verein.



Johann Scheibenflug hat zweitesLEBEN e.V. schon oft unterstützt. Diesmal mit dem Erlös eines wunderbaren Drehorgel-Konzerts, das in seinem großen Garten stattfand. Zahlreiche Gäste genossen die Musik; Metzgerei Zellmer spendete die Würstl und das Gasthaus Hanauer die Getränke, alles liebevoll serviert von Familie Borisch.



Johann Scheibenflug, wahrer „Wiederholungswohltäter“: Er verzichtete auf Geschenke zu seinem Geburtstag und sammelte für den Verein.



Die Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. (UFH) besuchten zusammen mit zwei Vertreterinnen der Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG den Verein im neuen „WOHNEN zweitesLEBEN“.



Die IPA (International Police Association)-Verbindungsstelle Regensburg e.V. feierte ihr 60-jähriges Bestehen und bat die in- und ausländischen Gäste anstelle von Geschenken um eine Spende zu Gunsten von zweitesLEBEN e.V.



Manfred Borisch feierte seinen 50sten Geburtstag und sammelte Geld für den Verein zweitesLEBEN e.V.



Mit der Krapfenaktion am unsinnigen Donnerstag hat der Lions Club Regensburg Therese von Bayern wieder Geld für zweitesLEBEN e.V. gesammelt.



Nicht zum ersten Mal durfte sich der Verein über eine Spende der Hermes Niederlassung Neutraubling freuen. Freundschaftlich wurden unsere Vorstandsmitglieder von den Mitarbeitern empfangen.



Franz Dirrigl berichtete in einem bilderten Vortrag von seinem „Abenteuer Jakobsweg“ und bat die Gäste um Spenden für zweitesLEBEN e.V.



Der Inner Wheel Club Regensburg ist zweitesLEBEN e.V. schon seit vielen Jahren verbunden. Das anhaltende soziale Engagement der Damen des Clubs bescherte zweitesLEBEN e.V. wieder eine willkommene Unterstützung.

HELFERKREIS zweites LEBEN e.V. Die Vermittlungen laufen

Mit dem Projekt HELFERKREIS zweitesLEBEN schließt der Verein wieder eine Lücke in der Versorgung für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung, z. B. nach Schlaganfall, Hirnblutung, Schädel-Hirn-Trauma, Hirntumor etc.



Text: Anne-Kathrin Lang
Beratungsstelle zweitesLEBEN

Bereits 2019 entstand die Idee, Betroffene in ihrem häuslichen Umfeld durch geschulte ehrenamtlich tätige Personen zu betreuen. Schon zwei bis drei Stunden in der Woche bringen Abwechslung in den Alltag des Betroffenen und entlasten die pflegenden Angehörigen.

Im Mai 2022 konnten alle 16 Teilnehmer*innen die sechstägige Helferkreis-Schulung, trotz pandemiebedingter Verschiebungen, erfolgreich abschließen. Unser Helferkreis kann nun sowohl im Stadtgebiet Regensburg als auch im gesamten Umland wie z. B. in Schwandorf tätig werden. Zudem erhielten wir die Anerkennung durch das Landesamt für Pflege, die wichtig ist für die Abrechnung mit den Pflegekassen. Die Helfer*innen erhalten für ihr ehrenamtliches Engagement eine Aufwandsentschädigung von 10 € pro Einsatzstunde. Während ihrer Tätigkeit sind sie haftpflicht- und unfallversichert. Die Betroffenen können die Kosten bis zu einem Betrag von 125 €/Monat als „Angebot zur Unterstützung im Alltag nach § 45 SGB XI“ mit ihrer Pflegekasse abrechnen, insofern dieser Betrag nicht anderweitig eingesetzt wird. Andernfalls oder für Restbeträge kommen die Klienten als Selbstzahler auf.

In der Regel läuft eine Helfer-Vermittlung folgendermaßen ab:

Nach einem ersten Telefonat mit dem oder der Hilfesuchenden kommt eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle zum „Hausbesuch“. Fragen werden besprochen, Wünsche an die zukünftige Hilfsperson entgegengenommen und biografische Daten erfasst. Dann suchen wir nach einer passenden ehrenamtlich tätigen Person. Hier spielt neben dem Wohnort (Ist die Fahrstrecke zumutbar?) in erster Linie die Persönlichkeit eine Rolle. Haben wir eine Helferin oder einen Helfer ausgesucht, findet ein gemeinsamer Termin im häuslichen Umfeld des Betroffenen zusammen mit der Helferin bzw. dem Helfer und einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle statt. Es ist stets ein spannender Moment, wenn sich die Tandempartner beim ersten Kennenlernen „beschnuppern“. Jeder erzählt ein wenig von sich – erste Gemeinsamkeiten werden entdeckt. Wir besprechen die Bedürfnisse und Vorlieben der zu betreuenden Person. Die Angehörigen sind meist dabei und teilen ihrerseits wichtige Hinweise und Anregungen mit. Zuletzt



Die frisch geschulten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Helferkreis-Schulung bei der Zertifikatsübergabe

klären wir noch Formalitäten wie Schweigepflicht, Abrechnung, Kontaktdaten und oft wird gleich der erste Besuchstermin vereinbart.

Unterstützung im Alltag und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen

Angestrebt wird ein wöchentlicher Einsatz (ca. 2 bis 3 Stunden). Die Betreuung erfolgt zunächst nur in der häuslichen Umgebung. Wenn ein Vertrauensverhältnis entstanden ist, können die Angehörigen das Haus verlassen und die Helferin bzw. der Helfer unternimmt etwas allein mit dem Betroffenen, auch außer Haus. Die Betreuung beinhaltet eine Unterstützung im Alltag mit dem Ziel, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen; z. B. mit Vorlesen, Gesellschaftsspielen, Musikhören, Gesprächen, Spaziergängen oder Ausflügen. Je nach Vorliebe und Fähigkeiten der zu Betreuenden. Die Helfer*innen übernehmen keine Haushalts- oder pflegerischen Tätigkeiten.

Verantwortlich für Leitung, Schulung und Einsatzplanung sind die Sozialpädagoginnen der Beratungsstelle zweitesLEBEN, Susanne Dankesreiter und Anne-Kathrin Lang. Sie sind Ansprechpartner für alle fachlichen und auch zwischenmenschlichen Themen, für beide Tandempartner. Auch um gegebenenfalls Differenzen zu erörtern und Lösungen herbeizuführen. Sollten Probleme nicht überwindbar sein, kann eine Beendigung des Betreuungsverhältnisses nötig sein.

Für die Schulung haben wir sehr nette und engagierte Menschen gefunden, die sich ehrenamtlich einbringen möchten. Ein großer Teil der Teilnehmer*innen ist bereits im

Ruhestand und möchte die freie Zeit mit sinnvollen Aufgaben füllen. Andere waren selbst schon in der Rolle des pflegenden Angehörigen und haben erlebt, wie entlastend Hilfe von außen sein kann. Viele sind dankbar, dass es das Leben gut mit Ihnen gemeint hat und sie „etwas Gutes weitergeben“ können.

Es macht auch uns große Freude, nun die Früchte der Arbeit zu ernten: Bereits sieben Vermittlungen haben stattgefunden. Bei einigen hatte man den Eindruck, dass sich ein Puzzleteil in das andere fügt. In jedem Fall aber immer eine Win-Win-Situation für Betroffene und Helfende.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern (soziale Pflegekassen) und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Weitere Informationen zum Helferkreis gibt es über die:

Beratungsstelle zweitesLEBEN für Menschen mit erworbener Hirnschädigung
am Bezirksklinikum, Haus 30, U 06
und Lore-Kullmer-Str. 181
93053 REGENSBURG

Telefon: 0941/941 38-81
beratungsstelle@zweitesleben.de
www.zweitesleben.de

Die Beratungsstelle wird vom Verein zweitesLEBEN finanziert und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sowie vom Bezirk Oberpfalz gefördert.



Helferkreis-Tandem

Drei Stunden Abenteuer

Alle 14 Tage ist Helferin Irene Klotz mit ihrem Klienten Karl-Heinz Sporrer verabredet. Was diese Treffen für die beiden bedeuten, erzählen sie uns im Interview.



Das Interview führte Susanne Dankesreiter von der Beratungsstelle zweitesLEBEN



Gemütliche Interview-Runde bei Kaffee und Gebäck: Helferin Irene Klotz, Susanne Dankesreiter von der Beratungsstelle zweitesLEBEN und Karl-Heinz Sporrer (v. li.)

Diesmal machen die beiden an ihrem Termin einen Abstecher zu uns an die Beratungsstelle zweitesLEBEN. Irene Klotz und Karl-Heinz Sporrer berichten von ihren ersten gemeinsamen Erfahrungen.

Herzlichen Dank für Ihr Kommen, wir freuen uns sehr, dass Sie als „Helferkreis-Tandem“ bereit sind, uns ein paar Fragen zu beantworten. Wie kam dieses Tandem eigentlich zustande?

K.-H. Sporrer: Als ich von der geplanten Helferkreisschulung erfahren habe, war ich gleich der Erste, der sich angemeldet hat! Ich suche schon lange eine Begleitperson für gemeinsame Unternehmungen.

I. Klotz: Am letzten Schulungstag des Helferkreises wurden einige Fälle vorgestellt und so erfuhr ich von seiner Anfrage. Obwohl ich weiter weg wohne, hat mich vor allem die gesuchte Aktivität angesprochen, gemeinsam in Regensburg und Umgebung Ausflüge mit dem Fahrrad zu machen. So kann ich Regensburg auch besser kennenlernen – und das in Gesellschaft!

Wie war das erste Treffen für Sie beide?

K.-H. Sporrer: Beim ersten Kennenlernen war mir noch etwas mulmig. Passen wir zusammen? Wird daraus was Gutes? Vor allem, als ich hörte, dass sie nebenbei noch Schulbegleitung macht, da dachte ich: „Jetzt kommt auch noch eine Lehrerin!“ (lacht). Beim zweiten Treffen waren die Zweifel schon weg und jetzt verstehen wir uns richtig gut!

I. Klotz: Ich war angenehm überrascht, dass er trotz seiner Einschränkungen so fit ist und außerdem ehrgeizig und immer neugierig. Das hab ich gleich beim ersten Treffen gemerkt!

Gab es Anlaufschwierigkeiten?

Beide gleichzeitig: Nein! (lachen)

Frau Klotz, was hat Sie dazu bewogen, die Helferkreis-Schulung zu machen?

Ich war zuvor bereits als Demenzhelferin tätig. Nachdem aber meine Betreute verstarb und zugleich meine Mutter an dieser Krankheit erkrankt ist, wollte ich etwas Neues machen, am liebsten in Regensburg. Der Zeitungsartikel Anfang 2020 in der MZ kam da gerade richtig,

woraufhin ich mich gleich angemeldet habe. Außerdem weiß ich, bei einem Ehrenamt kommt immer viel zurück, das ist eine Herzensangelegenheit und man kann das nicht mit Geld aufwiegen.

Herr Sporrer, warum wollten Sie denn gerne Unterstützung aus dem Helferkreis?

Erstens, weil mir allein oft langweilig ist, und Unternehmungen machen zu zweit viel mehr Spaß. Außerdem brauche ich in manchen Dingen einfach mehr Unterstützung, weil ich mir zum Beispiel Wege schlecht merken kann.

Was machen Sie denn so bei den wöchentlichen Treffen?

K.-H. Sporrer: Wir haben schon Radtouren gemacht, außerdem waren wir auf der Herbstdult. Nächstes Jahr wollen wir aufs Oktoberfest! Meistens kehren wir natürlich irgendwo ein. Wenns jetzt draußen kälter wird, wollen wir einmal das Westbad ausprobieren oder zu Hause etwas gemeinsam kochen oder ein Brettspiel machen.

Helfen kostet Kraft, Hilfe anzunehmen ist ja auch nicht immer einfach. Wie kommen Sie beide damit klar?

I. Klotz: Mich kostet es keine Kraft – es ist ja eher eine Bereicherung!

K.-H. Sporrer: Die Menschen sehen oder merken ja, dass ich die Hilfe brauche und ich kann gut sagen, was ich benötige. Das fällt mir nicht schwer. Ich helfe ja selber auch anderen sehr gerne, soweit ich kann.

Was haben Sie heute noch geplant?

K.-H. Sporrer: Wir machen jetzt einen kleinen Radausflug, weil das Wetter heute noch so schön ist!

Dann viel Spaß und herzlichen Dank für das Gespräch!

LebensKunst aus der Patientenwerkstatt

In der Werkstätte „LebensKunst“ im Neurologischen Nachsorgezentrum (NNZ) werden von Betroffenen hochwertige Produkte für den Verkauf gefertigt. Das ermöglicht Teilhabe am Arbeitsleben, die wesentlich ist für ein gelingendes „zweites“ Leben. Holz, Ton und Papier sind die Werkstoffe. Weihnachtliches, Vogelhäuschen aus Holz, Figuren aus Ton, Türkränze und Glückwunsch-Karten gehören zum festen Sortiment. Karten werden auf Wunsch auch ganz individuell angefertigt. Der Erlös kommt der Förderung der betroffenen Menschen zugute.



LebensKunst ist erhältlich in der Geschäftsstelle zweitesLEBEN e.V., bei Rehorik im DEZ, in Ebner's Bioladl in Gonnernsdorf und im Reisebüro Stadler in Neutraubling.



GUTE KISTE
je 12,- €

Die "Gute Kiste" im Winterdesign und die Baby- & Kinderkisten



In winterlichen Designs oder in süßen und witzigen Varianten für Kinderkram oder Babygeschenke: Die "Guten Kisten" aus unserer LebensKunst-Werkstätte. Für allerlei Inhalte ist die hübsche Holzbox geeignet. Bei Rehorik im DEZ und in Ebner's Bioladl in Gonnernsdorf kann man auch Feinkost in die "Gute Kiste" als Präsent packen lassen.
Tipp: Gerne fertigen wir eine Gute Kiste in Ihrem Wunschdesign.

Die „Gute Kiste“ (Länge 30 cm, Breite 20 cm, Höhe 13,5 cm) gibt's für 12,- € bei Rehorik im DEZ, in der Geschäftsstelle zweitesLEBEN e.V. und in Ebner's Bioladl in Gonnernsdorf.

Benefizprodukte zu Gunsten von zweitesLEBEN e.V.

Schönes und Gutes wurde zu Gunsten von zweitesLEBEN e.V. geschaffen. Mit dem Kauf dieser Produkte können Sie sich selbst und anderen Freude bereiten und unterstützen die Arbeit des Vereins. *Detaillierte Informationen zu den Benefizprodukten finden Sie unter: zweiteslebenev.de/spenden-helfen*



CD von Alexander Maria Wagner „The Moscow Recording“
Alexander Maria Wagner (*1995) spielt Tschaikowskys B-Moll-Klavierkonzert und eine seiner eigenen Sinfonien.
15,- € · erhältlich in unserer Geschäftsstelle



Bau-Spiel-Box, Hausbau-Komplettsset mit echten Ziegeln
Bau- und Spielspaß für Kinder ab 6 Jahren
14,90 € · erhältlich in der Geschäftsstelle und bei Rehorik im DEZ und im Cafe Mandl



Do is was dro! Gedichtband von Albert Faltermeier
Gedichte und Verse aus dem Regental hat Albert Faltermeier verfasst und auch selbst publiziert.
9,50,- € · erhältlich in unserer Geschäftsstelle



Jubiläumsschronik zweitesLEBEN e.V.
20 Jahre Vereinsgeschichte unterhaltsam und informativ mit vielen Fotos
9,95 € / Mitglieder 4,95 € · erhältlich in unserer Geschäftsstelle und im Shop der Mittelbayerischen Zeitung



Kalender Regensburg 2023 vom Architekturbüro omlor-weigert
Mit großformatigen Schwarzweiß-Motiven von 12 ausgewählten Regensburger Orten
25,- € · erhältlich bei Pustet, im Pressezentrum DEZ und im Cafe Mandl

Miteinander wohnen „Lore-Treff“

Einmal im Monat findet der „Lore-Treff“ im WOHNEN zweitesLEBEN statt. Dazu sind stets alle Bewohnerinnen und Bewohner unseres Wohnhauses eingeladen. Es wird geredet, gespielt, gelacht, gefeiert und geschmaust, ja sogar Ausflüge werden unternommen.

Der „Lore-Treff“ ist sehr beliebt und wird freudig angenommen. Gerade nach der langen Corona-Zeit, in der die Kontakte sehr eingeschränkt waren, genießen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den regelmäßigen „Lore-Treff“ besonders. Für viele bietet das Zusammentreffen auch eine gute Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und die Nachbarn im Hause besser kennenzulernen. Außerdem können Wünsche geäußert und Anliegen der Hausgemeinschaft besprochen werden. Neue Mieterinnen und Mieter finden im „Lore-Treff“ unkompliziert Anschluss und



Der „Lore-Treff“ findet einmal im Monat im Georg Johannes Hipp-Raum oder auf der Terrasse von WOHNEN zweitesLEBEN statt.

fühlen sich rasch wohl in der neuen Gemeinschaft. „Es ist so einfach hier, weil ich mich nicht erklären muss“ – diese oder ähnliche Aussagen hören wir immer wieder.

Menschen mit einer Schädelhirnverletzung fühlen sich oft missverstanden oder ausgegrenzt; hier jedoch darf jeder so sein wie er ist, niemand muss sich für sein Handicap rechtfertigen.

Wir freuen uns sehr, dass wir Franz Englbrecht (s. Foto 3. v. l.) als ehrenamtlichen Mitarbeiter für dieses Projekt gewinnen konnten. Federführend leitet er gemeinsam mit Margit Adamski und den beiden Sozialpädagoginnen unserer Beratungsstelle, Susanne Dankesreiter und Anne-Kathrin Lang, die Gruppe.



Große Unterstützung Die Bürgerstiftung der Volksbank Regensburg hilft

Gemeinsam geht mehr. Daher führt die Bürgerstiftung der Volksbank Regensburg auch 2022 mit der „Weihnachtscharity“ vom 17.11. bis 31.12.2022 eine große Spendenaktion durch, um Geld zu sammeln für Vereine und Projekte in der Region.

Einer der acht Vereine, die in diesem Jahr eine Spende aus der „Weihnachtscharity“ erhalten, ist zweitesLEBEN e.V. „Der Verein leistet mit seiner Arbeit für Menschen mit Schädelhirnverletzung einen wichtigen Beitrag für unsere Ge-

sellschaft. Daher möchten wir zweitesLEBEN e.V. in diesem Jahr besonders würdigen“, so der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes Wolfgang Völkl.

Der Vorstand der Bürgerstiftung ist nachhaltig von der immensen Spendenbereitschaft im vergangenen Jahr beeindruckt. „Rund 79.000 Euro kamen durch Spenden von Menschen und Unternehmen aus der Region zusammen. Die Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG hat den Betrag auf 100.000 Euro aufgestockt. So konnten

an jeden der acht Vereine 12.500 Euro übergeben werden. An diesen Erfolg möchten wir anknüpfen“, so Mathias Semmelmann, stellv. Vorstandsvorsitzender der Stiftung.

Die Bürgerstiftung der Volksbank Regensburg wurde 2019 gegründet. Als Mitmach-Stiftung regt sie Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in der Region an, gemeinsam Gutes zu tun und die Heimat zu fördern. Der Stiftungszweck ist bewusst weit gehalten, damit sich jeder, der sich engagieren möchte, in seinen Interessen wiederfinden kann. Zwecke der Stiftung sind die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, die Unterstützung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Umweltschutzes, die Förderung der Heimatpflege und der Heimatkunde, des Tierschutzes und des öffentlichen Gesundheits- und Rettungswesens. Ferner unterstützt unsere Bürgerstiftung Kunst und Kultur, die Jugend- und Altenhilfe und mildtätige Zwecke.

Alle Informationen zur Bürgerstiftung gibt es unter www.stiftung-vb-regensburg.de.

Stammtisch Die jungen Lebendigen



Ins Leben gerufen wurde dieser Stammtisch von Armin Hellinger für Menschen mit erworbener Schädel-Hirn-Verletzung und deren Angehörige. Jeden zweiten Samstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr treffen sich Interessierte im **Kneitinger im Antonius-**

haus, Mühlweg 13, 93053 Regensburg (Buslinie 3, Haltestelle Antoniuskirche)

Kontakt: Armin Hellinger, Tel. 0941/20 05 86 29, arminjunior@gmx.de

Selbsthilfegruppe Lebensfreu(n)de

Mitgründerin Angela Denbsky-Gombert: „Wir, die SHG Lebensfreu(n)de, treffen uns einmal im Monat, jeweils an einem Samstag, nachmittags 16 Uhr, nach Absprache. Die Treffen sind uns nach wie vor sehr wichtig zur gegenseitigen Aussprache und zum Austausch, der jedem von uns wirklich gut tut. Da wir seit Corona die Räumlichkeiten der medbo nicht mehr nutzen können, sind unsere Treffen nach Möglichkeit in einem Biergarten, wenn es wieder kühler wird, schauen wir, ein möglichst coronasicheres Café oder eine Gaststätte zu finden.“

E-Mail: [shg-lebensfreunde.rgb\(at\)web.de](mailto:shg-lebensfreunde.rgb(at)web.de)

Telefon: 0157/71 55 57 38 oder 09966/91 00 64 (Anrufbeantworter)

Vereinsstammtisch zweitesLEBEN

Am Vereinsgeschehen Interessierte sind herzlich zu unserem Stammtisch eingeladen. Jeden ersten Dienstag im Monat im WOHNEN zweitesLEBEN, Georg Johannes Hipp-Raum in der Lore-Kullmer-Straße 181, Regensburg

Kontakt: über unsere Vereinsgeschäftsstelle, Telefon 0941-941-3880, info@zweiteslebenev.de

Gut erreichbar Unsere Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle zweitesLEBEN e.V. ist zu den unten genannten Geschäftszeiten erreichbar. Betroffene, deren Angehörige und Freunde und alle Interessierten erhalten kompetente Auskunft bei Geschäftsstellenleiterin Martina Irrgang.

Geschäftszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 12.00 Uhr, Mi von 12.00 - 15.00 Uhr
Telefon 0941-941-3880, info@zweiteslebenev.de



Martina Irrgang

Trauer & Trost Kondolenzspenden

Es ist schmerzvoll, einen nahestehenden Menschen zu verlieren. Nichts kann die Leere füllen, die er hinterlässt. Manchmal kann es tröstlich sein, in der Trauer anderen zu helfen. Oft wissen die Angehörigen, dass es im Sinne des Verstorbenen ist, Gutes für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und deren Familien zu tun. So kann man Trauergäste bitten, anstelle von Blumen mit einer Spende zu unterstützen und dadurch vielleicht auch etwas Trost in der Trauer finden.

Alle Informationen zu Kondolenzspenden: www.zweiteslebenev.de/spenden-helfen.
Gerne auch per Telefon 0941/941-3880 oder Mail anfordern: info@zweiteslebenev.de



zweitesLEBEN e.V.

> Impressum/Herausgeber

zweitesLEBEN e.V.

Universitätsstr. 84, 93053 Regensburg
Tel. 0941/941-3880 · Fax 0941/941-3876

Mail: info@zweiteslebenev.de

www.zweiteslebenev.de



Spendenkonten

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE23 7505 0000 0008 9757 73
BIC: BYLADEM1RBG

Volksbank Raiffeisenbank
Regensburg-Schwandorf eG
IBAN: DE10 7509 0000 0000 2222 24
BIC: GENODEF1R01

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zum Datenschutz erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle oder auf unserer Webseite unter:
www.zweiteslebenev.de/datenschutz